

Auferstehung als Geistwesen oder mit einem Körper?

Einleitung

Zeugen Jehovas lehren, dass Christus und die 144000 als Geistwesen auferstanden und in den Himmel gefahren sind. Die Erlösten auf der Erde bekommen echte Körper, die nicht mehr altern. Adventisten lehren, dass Jesus mit einem verherrlichten Körper auferstand und dass die Gläubigen ebenso einen unverweslichen, unsterblichen Körper bekommen werden. Folgende Tabelle fasst beide Ansichten noch mal zusammen.

	Zeugen Jehovas	Adventisten
Jesus	ohne Körper als Geistwesen	mit einem unsterblichen Körper
144000	ohne Körper als Geistwesen	mit einem unsterblichen Körper
Der Rest der Erlösten	mit einem unsterblichen Körper	

1. Die Auferstehung Jesu: Ist er als Geistwesen oder mit einem richtigen Körper auferstanden?

- Alle 4 Evangelien bezeugen, dass das Grab Jesu leer war. Auch David hat vorhergesagt, dass der Leib Jesu nicht verwesen wird.

„Den hat Gott auferweckt, nachdem er die Wehen des Todes aufgelöst hatte, wie es denn nicht möglich war, daß er von ihm behalten würde. Denn David sagt über ihn: »Ich sah den Herrn allezeit vor mir; denn er ist zu meiner Rechten, damit ich nicht wanke. Darum freute sich mein Herz, und meine Zunge jubelte; ja, auch mein Fleisch wird in Hoffnung ruhen; denn du wirst meine Seele nicht im Hades zurücklassen noch zugeben, daß dein Frommer Verwesung sehe. Du hast mir kundgetan Wege des Lebens; du wirst mich mit Freude erfüllen vor deinem Angesicht.« Ihr Brüder, es sei erlaubt, mit Freimütigkeit zu euch zu reden über den Patriarchen David, daß er gestorben und begraben und sein Grab bis auf diesen Tag unter uns ist. Da er nun ein Prophet war und wusste, daß Gott ihm mit einem Eid geschworen hatte, einen seiner Nachkommen auf seinen Thron zu setzen, hat er voraussehend von der Auferstehung des Christus geredet, dass er weder im Hades zurückgelassen worden ist noch sein Fleisch die Verwesung gesehen hat. Diesen Jesus hat Gott auferweckt, wovon wir alle Zeugen sind.“ (Apg 2,24-32)

Wenn Jesus nicht leiblich auferstanden ist, warum war denn sein Leib nicht mehr im Grab? Warum ist der Leib Jesu nicht verwest? Die Antwort ist einfach. Gott hat ihn für die Auferstehung gebraucht.

- Jesus hat vorhergesagt, dass er nach 3 Tagen leiblich auferstehen wird.

„Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Brecht diesen Tempel ab, und in drei Tagen werde ich ihn aufrichten. Da sprachen die Juden: Sechsvierzig Jahre ist an diesem Tempel gebaut worden, und du willst ihn in drei Tagen aufrichten? Er aber sprach von dem Tempel seines Leibes. Als er nun aus den Toten auferweckt war, gedachten seine Jünger daran, daß er dies gesagt hatte, und sie glaubten der Schrift und dem Wort, das Jesus gesprochen hatte.“ (Jh 2,19-22)

- Jesus ist nach seiner Auferstehung mit einem echten Körper erschienen.

„Während sie aber dies redeten, stand er selbst in ihrer Mitte und spricht zu ihnen: Friede euch! Sie aber erschrakten und wurden von Furcht erfüllt und meinten, sie sähen einen

Geist. Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr bestürzt, und warum steigen Gedanken auf in euren Herzen? Seht meine Hände und meine Füße, daß ich es selbst bin; betastet mich und seht! Denn ein Geist hat nicht Fleisch und Bein, wie ihr seht, daß ich habe. Und als er dies gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und die Füße. Als sie aber noch nicht glaubten vor Freude und sich wunderten, sprach er zu ihnen: Habt ihr hier etwas zu essen? Sie aber reichten ihm ein Stück gebratenen Fisch; und er nahm und aß vor ihnen.“ (Lk 24,36-43)

„Als es nun Abend war an jenem Tag, dem ersten der Woche, und die Türen, wo die Jünger waren, aus Furcht vor den Juden verschlossen waren, kam Jesus und trat in die Mitte und spricht zu ihnen: Friede euch! Und als er dies gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und die Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. ... Thomas aber, einer von den Zwölfen, genannt Zwilling, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Da sagten die anderen Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht in seinen Händen das Mal der Nägel sehe und meine Finger in das Mal der Nägel lege und lege meine Hand in seine Seite, so werde ich nicht glauben. Und nach acht Tagen waren seine Jünger wieder drinnen und Thomas bei ihnen. <Da> kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und trat in die Mitte und sprach: Friede euch! Dann spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus spricht zu ihm: Weil du mich gesehen hast, hast du geglaubt. Glückselig <sind>, die nicht gesehen und <doch> geglaubt haben!“ (Jh 20,19-20.24-29)

Zeugen Jehovas argumentieren hier, dass Jesus einen materialisierten Körper hatte, als er den Jünger anhatte. Und tatsächlich berichtet uns die Bibel, dass Engel als Menschen auftreten können. Aber in diesem Fall war sein Körper mit seinen Wundmalen der Beweis für seine Identität. Wenn Jesus einfach nur als Geistwesen einen materialisierten Körper angenommen hätte, was wäre dann hier der Beweis?

- Paulus beschreibt Jesus in seiner Funktion als unser Mittler als den „Menschen Jesus Christus“

„Denn einer ist Gott, und einer ist Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus.“ (1.Tim 2,5)

Würde Paulus Jesus nach seiner Himmelfahrt als Mensch bezeichnen, wenn er ein Geistwesen wäre? Ein Mensch ist offensichtlich ein Wesen mit einem Körper.

2. Die Auferstehung Jesu und unsere Auferstehung

Die Bibel verbindet die Auferstehung Jesu ganz eng mit der unseren. Viele Parallelen werden gezogen.

- Paulus spricht davon, dass die Gläubigen den gleichen verherrlichten Leib bekommen wie Jesus

„Denn unser Bürgerrecht ist in <den> Himmeln, von woher wir auch <den> Herrn Jesus Christus als Retter erwarten, der unseren Leib der Niedrigkeit umgestalten wird zur Gleichgestalt mit seinem Leib der Herrlichkeit, nach der wirksamen Kraft, mit der er vermag, auch alle Dinge sich zu unterwerfen.“ (Phil 3,20-21)

Hier wird also ausdrücklich gesagt, Jesus einen Leib hat, nämlich einen Leib der Herrlichkeit. Dieser Leib ist anders als unser Leib, in dem Sinne, dass er frei von Krankheit und Verfall ist, aber es ist immer noch ein Leib.

- Paulus schreibt im Römerbrief, dass unsere sterblichen Leiber durch die Auferstehung lebendig gemacht werden. Einige Verse später nennt er das die Erlösung unseres Leibes.

*„Wenn aber der Geist dessen, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus Jesus aus den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen wegen seines in euch wohnenden Geistes. ... Nicht allein aber *⟨sie⟩*, sondern auch wir selbst, die wir die Erstlingsgabe des Geistes haben, auch wir selbst seufzen in uns selbst und erwarten die Sohnschaft: die Erlösung unseres Leibes.“ (Rö 8,11-23)*

Interessanterweise wird dieser Abschnitt in Römer 8 ausschließlich auf die 144000 angewandt. Wie wir aber schon im Thema über die 144000 gesehen haben, bezieht sich dieser Abschnitt auf alle Gläubigen. Warum müssen die Leiber lebendig gemacht und erlöst werden, wenn sie nicht mehr gebraucht werden, weil die Gläubigen als Geistwesen auferstehen?

- Jesaja spricht von einer leiblichen Auferstehung

*„Deine Toten werden lebendig, meine Leichen *⟨wieder⟩* auferstehen. Wacht auf und jubelt, Bewohner des Staubes! Denn ein Tau der Lichter ist dein Tau, und die Erde wird die Schatten gebären.“*

- Hiob hatte angesichts seines Todes die Hoffnung, Gott aus seinem Fleisch zu schauen:

*„Doch ich weiß: Mein Erlöser lebt; und als der letzte wird er über dem Staub stehen. Und nachdem man meine Haut so zerschunden hat, werde ich doch aus meinem Fleisch Gott schauen. Ja, ich werde ihn für mich sehen, und meine Augen werden *⟨ihn⟩* sehen, aber nicht als Fremden. Meine Nieren verschmachten in meinem Innern.“ (Hiob 19,25-27)*

- Bei der Auferstehung Jesu sind einige Menschen leiblich auferstanden.

„Und die Gräfte öffneten sich, und viele Leiber der entschlafenen Heiligen wurden auferweckt; und sie gingen nach seiner Auferweckung aus den Gräften und gingen in die heilige Stadt und erschienen vielen. (Mt 27,52-53)¹

Diese Gläubigen wurden nicht auferweckt, um wieder zu sterben. Paulus gibt uns im Zusammenhang mit der Himmelfahrt Jesu einen Hinweis, was mit ihnen passiert ist:

„Darum heißt es: »Hinaufgestiegen in die Höhe, hat er Gefangene gefangen geführt und den Menschen Gaben gegeben.«“ (Eph 4,8)

Hier wird zwar die Begebenheit in Matthäus nicht direkt zitiert, aber die Bibel nennt uns keine andere Möglichkeit, wer diese Gefangenen sein könnten. Diese leiblich Auferstandenen sind also mit Jesus sozusagen als seine Beute in den Himmel genommen worden.

- Paulus war in Vision

„Gerühmt muss werden; zwar nützt es nichts, aber ich will auf Erscheinungen und Offenbarungen des Herrn kommen. Ich weiß von einem Menschen in Christus, daß er vor vierzehn Jahren - ob im Leib, weiß ich nicht, oder außer dem Leib, weiß ich nicht; Gott weiß es -, daß dieser bis in den dritten Himmel entrückt wurde. Und ich weiß von dem betreffenden Menschen - ob im Leib oder außer dem Leib, weiß ich nicht; Gott weiß es -, daß er in das Paradies entrückt wurde und unaussprechliche Worte hörte, die auszusprechen einem Menschen nicht zusteht.“ (2. Kor 12,1-4)

¹ Diese beiden Verse sind in der Neuen-Welt-Übersetzung“ ist total sinnentstell.

Paulus war in einer Vision und wurde in den 3. Himmel entrückt. Er wusste aber nicht mehr, ob er wirklich dort war oder nur in der Vision. So schreibt er: „ob im Leib, weiß ich nicht, oder außer dem Leib, weiß ich nicht“. Mein Punkt dabei ist: Paulus hält es für möglich, dass er leiblich im Himmel war. Er schließt diese Möglichkeit nicht aus. Offensichtlich war er nicht der Meinung, dass man mit einem Körper nicht in den Himmel kommen kann.

3. Welche Aussagen werden angeführt, um zu zeigen, dass Jesus und die Gläubigen als Geistwesen auferstehen?

a) Fleisch und Blut werden das Reich Gottes nicht erben

Der Text dazu steht in 1.Kor 15,50: „Dies aber sage ich, Brüder, daß Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht erben können, auch die Vergänglichkeit nicht die Unvergänglichkeit erbt.“ Wir haben heute Körper mit Fleisch und Blut, so wird argumentiert, und wenn es im Reich Gottes kein Fleisch und Blut gibt, dann gibt es keine Körper. Schauen wir uns einmal den Zusammenhang dieser Aussage an, um zu sehen, ob Paulus das wirklich ausdrücken will.

In 1.Kor 15,35 wirft Paulus die Frage auf:

„Es wird aber jemand sagen: Wie werden die Toten auferweckt? Und mit was für einem Leib kommen sie?“

Das ist genau unsere Frage. Die Frage ist nicht, ob es bei der Auferstehung einen Leib gibt oder nicht, sondern was ein Leib es sein wird.

„Tor! Was du säst, wird nicht lebendig, es sterbe denn. Und was du säst, du säst nicht den Leib, der werden soll, sondern ein nacktes Korn, es sei von Weizen oder von einem der anderen <Samenkörner>. Gott aber gibt ihm einen Leib, wie er gewollt hat, und jedem der Samen seinen eigenen Leib.“

Paulus benutzt jetzt einen Vergleich aus der Natur, nämlich ein Samenkorn und die Frucht daraus. Ein Samenkorn muss zerbrechen und sterben, damit etwas neues wachsen kann. Im folgenden beschreibt Paulus, dass es ganz verschiedene Körper gibt, bei den Tieren, bei den Himmelskörpern. Deshalb gibt es auch Unterschiede zwischen den irdischen und den himmlischen Körpern.

Im folgenden beschreibt Paulus den Unterschied zwischen unserem heutigen natürlichen Leib und dem himmlischen Leib bei der Auferstehung. Die folgende Tabelle fasst diese Gegenüberstellung zusammen.

Vers	Heute	Nach der Auferstehung
37	Saat (ein nacktes Korn)	Ernte (der Leib der werden soll)
40	irdische Leiber	himmlische Leiber
42	Vergänglichkeit	Unvergänglichkeit
43	Unehre	Herrlichkeit
43	Schwachheit	Kraft
44	natürlicher Leib	geistlicher Leib
46	das Natürliche	das Geistliche
47	Der erste Mensch von der Erde.	Der zweite Mensch vom Himmel.
48	Irdisch	Himmlisch

Und dann führt Paulus diese Aussage an:

„Dies aber sage ich, Brüder, daß Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht erben können, auch die Vergänglichkeit nicht die Unvergänglichkeit erbt. Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden, in einem Nu, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune; denn posaunen wird es, und die Toten werden auferweckt werden, unvergänglich *(sein)*, und wir werden verwandelt werden. Denn dieses Vergängliche muss Unvergänglichkeit anziehen und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen. Wenn aber dieses Vergängliche Unvergänglichkeit anziehen und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen wird, dann wird das Wort erfüllt werden, das geschrieben steht: »Verschlungen ist der Tod in Sieg.«“

Paulus setzt den Ausdruck „Fleisch und Blut“ hier gleich mit den Begriffen „Vergänglichkeit“, „Vergängliches“ und „Sterbliches“. Das sind Begriffe aus der linken Spalte unserer Tabelle. Wir können unsere Tabelle hier einfach weiterführen:

Vers	Heute	Nach der Auferstehung
37	Saat (ein nacktes Korn)	Ernte (der Leib der werden soll)
40	irdische Leiber	himmlische Leiber
42	Vergänglichkeit	Unvergänglichkeit
43	Unehre	Herrlichkeit
43	Schwachheit	Kraft
44	natürlicher Leib	geistlicher Leib
46	das Natürliche	das Geistliche
47	Der erste Mensch von der Erde.	Der zweite Mensch vom Himmel.
48	Irdisch	Himmlisch
50	Fleisch und Blut	Reich Gottes
50	Vergänglichkeit	Unvergänglichkeit
52		auferweckt unvergänglich
52		nach Verwandlung
53	Vergängliches	Unvergänglichkeit
53	Sterbliches	Unsterblichkeit
Phil 3,21	Leib der Niedrigkeit	Leib der Herrlichkeit

Wenn Paulus hier also davon spricht, dass Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht erben können, dann geht es ihm darum, dass unser vergänglicher, sterblicher Leib keinen Platz im Himmel hat. Wir bekommen einen neuen himmlischen, unvergänglichen, unsterblichen Leib durch die Auferstehung oder Verwandlung. Die Alternative, die Paulus hier beschreibt, ist nicht Leib oder kein Leib, sondern vergänglicher, natürlicher Leib oder unvergänglicher, geistlicher Leib. Dieser geistliche Leib wird anders sein als unser heutiger Körper, aber er ist eben immer noch ein Leib. Warum sollte Paulus sonst den Begriff Leib benutzen, wenn er keinen Leib meint? Das würde für meine Begriffe keinen Sinn machen.

Von dem verherrlichten Leib haben wir auch schon in Phil 3,21 gelesen, wo Paulus beschreibt, wie bei der Wiederkunft unsere Leib dem Leib Jesu gleichgeformt wird. Und wie der aussah, haben wir schon besprochen. Er hatte „Fleisch und Knochen.“ (Lk 24,39)

Paulus gebraucht den Ausdruck „Fleisch und Blut“ noch 3 Mal und meint damit Menschen „von der Erde“. (Gal 1,16; Eph 6,12; Hebr 2,14)

Dazu kommt noch ein wichtiger Punkt. Paulus spricht in 1. Kor 15,50 vom Reich Gottes. Zum Reich eines Königs gehört das gesamte Herrschaftsgebiet. Wenn Jesus der König auch über die neue Erde ist, dann gehört diese zum Reich Gottes. Zeugen Jehovas lehnen aber, dass die Menschen auf der neuen Erde physische Leiber haben werden. Sie beziehen den Ausdruck „Reich Gottes“ nur auf den Himmel. Die Offenbarung beschreibt aber, dass Gott seinen Thron auf die neue Erde setzt. (Offb 21,1-3; 22,3). Wenn der Ort nicht Reich Gottes ist, an dem sein Thron steht, was dann?

b) Im Geiste lebendig gemacht

Der Text dazu steht in 1.Petr 3,18-20

*„Denn es hat auch Christus einmal für Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit er uns zu Gott führe, zwar getötet nach dem Fleisch, **aber lebendig gemacht nach dem Geist. In diesem** ist er auch hingegangen und hat den Geistern im Gefängnis gepredigt, die einst ungehorsam gewesen waren, als die Langmut Gottes in den Tagen Noahs abwartete, während die Arche gebaut wurde, in die wenige, das sind acht Seelen, durchs Wasser hindurch gerettet wurden.“*

Der Ausdruck „nach dem Geist“ kann auch mit „in dem Geist“ oder „durch den Geist“ übersetzt werden. Wenn man die 3. Lesart nimmt, ist man in Übereinstimmung mit der Aussage des Paulus, dass der Heilige Geist Jesus von den Toten auferweckt hat:

*„**Wenn aber der Geist dessen, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus Jesus aus den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen wegen seines in euch wohnenden Geistes.**“ (Röm 8,11)*

Liest man den Petrustext weiter, sieht man, dass sich das Wort „Geist“ auf den Heiligen Geist beziehen muss, in dem oder durch den Jesus den Menschen vor der Flut gepredigt hat. Viele Christen nehmen diese Verse um zu zeigen, dass Jesus zwischen seinem Tod und seiner Auferstehung den Leuten in der Hölle gepredigt hat. Diese Vorstellung widerspricht sehr vielen Aussagen der Bibel und wird sowohl von Zeugen Jehovas als auch von Adventisten abgelehnt. Die „Geister im Gefängnis“ sind einfach die Menschen, die damals zur Zeit Noahs gelebt haben und auch die Warnungsbotschaft gehört haben.

c) Christus als lebendig machenden Geist

Im 1.Kor 15,45, dem Abschnitt, den wir unter a.) schon betrachtet haben schreibt Paulus:

„So steht auch geschrieben: »Der erste Mensch, Adam, wurde zu einer lebendigen Seele«, der letzte Adam zu einem lebendig machenden Geist.“

Dieser Text scheint für sich genommen wirklich zu sagen, dass Jesus als Geistwesen auferweckt worden ist und ist zugegebenermaßen nicht leicht zu erklären. Aber sagt er zwangsläufig aus, dass Jesus als Geistwesen auferstanden ist? Ich meine nicht. Paulus benutzt hier ein Wortspiel und zeigt, dass Jesus derjenige ist, der das Leben gibt. Damit unterstreicht er, was Jesus selbst an mehreren Stellen gesagt hat.

„Denn wie der Vater die Toten auferweckt und lebendig macht, so macht auch der Sohn lebendig, welche er will.“ (Joh 5,21)

Wie wir im Abschnitt zuvor gesehen haben, muss das Wort „Geist“ nicht zwangsläufig „Geistwesen“ bedeuten. Dieses Wort ist sehr vielschichtig und kann u.a. anderem auch einfach den ganzen Menschen beschreiben. Ich versuche diesen schwierigen Text deshalb so zu verstehen, dass er mit dem, was in den anderen Bibelstellen steht, nicht in Konflikt gerät.